

Radverkehrskonzept für den Kreis Warendorf

Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung

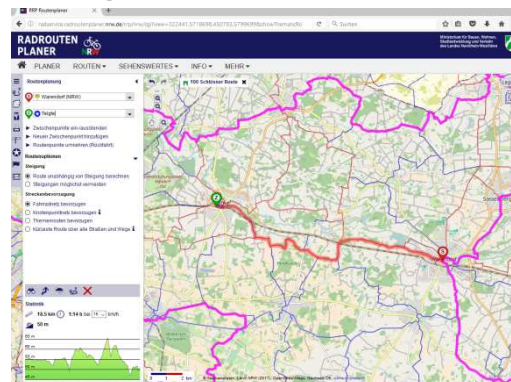
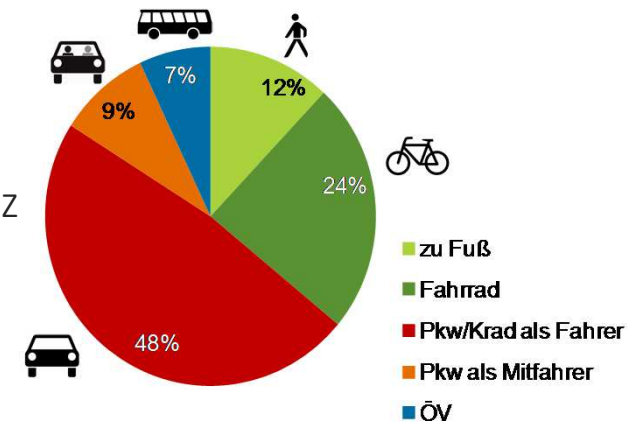
3. März 2017

Dipl.-Ing. Gernot Steinberg



- seit über 20 Jahren integrierte Stadt- und Verkehrsplanung
- Partnerschaftsgesellschaft mit geschäftsführenden Partnern, die Projekte leiten und mitgestalten
- interdisziplinäres Team aus Stadt-, Verkehrsplanern, Bauingenieuren und Geografen (21 Mitarbeiter/innen)
- Praxisnahes Beratungsbüro für Kommunen, Kreise, Verkehrsunternehmen und private Auftraggeber
- Radverkehrskonzepte
z. B. Potsdam, Lünen, Emsdetten, Iserlohn, Schloss Holte-Stutenbrock, Lemgo;
verschiedene Machbarkeitsstudien zu Radschnellwegen
- Nahmobilitäts- & Fußverkehrskonzepte
- ÖPNV-Konzepte

- Mobilitätsverhalten: 24 % Radverkehrsanteil (Haushaltsbefragung 2015) - gewachsene Radfahrkultur in der Region
- Elektrofahrrad (=Pedelec) in 14 % der Haushalte
- Münsterland mit gut entwickeltem touristischem Routennetz (Modellprojekt Radverkehrsnetz NRW); Fahrradbus
- Radverkehrsangebot: gute Grundlage vorhanden
- Radabstellanlagen/Radstationen, auch und gerade für intermodalen Verkehr
- Wegweisende Beschilderung: Radverkehrsnetz NRW
- Internet-Informationen, Smartphone-Navigation/GPS-Routen (Radroutenplaner NRW)
- AGFS-Mitgliedschaft: Kreis 2012; Ahlen 2015, Telgte 2015

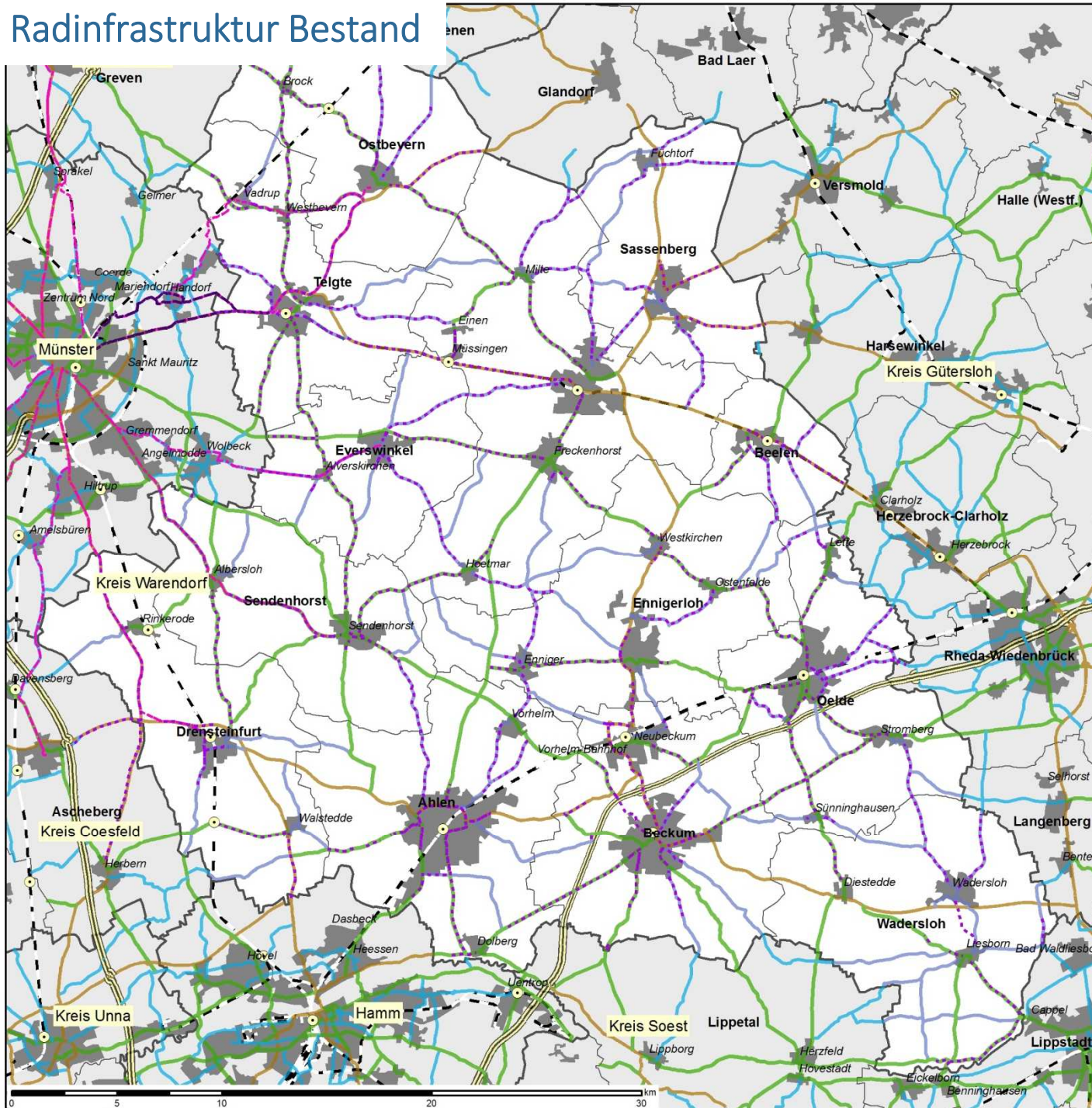


www.radroutenplaner.nrw.de



Touristisches Routennetz

Radinfrastruktur Bestand



Radverkehrskonzept Kreis Warendorf

Radinfrastruktur

- Radweg (Bestand)
- Radschnellverbindung (geplant/Varianten)
- Stadtrregionale Velorouten (geplant)

Straßennetz

- Autobahn
- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße
- Kommunen außerhalb Kreis WAF
- Kommunen Kreis Warendorf
- Kreise, kreisfreie Städte
- Siedlungsstruktur
- Schienenpersonenverkehr
- SPNV-Haltepunkt/Bf



Planersocietät

Stand: Februar 2017

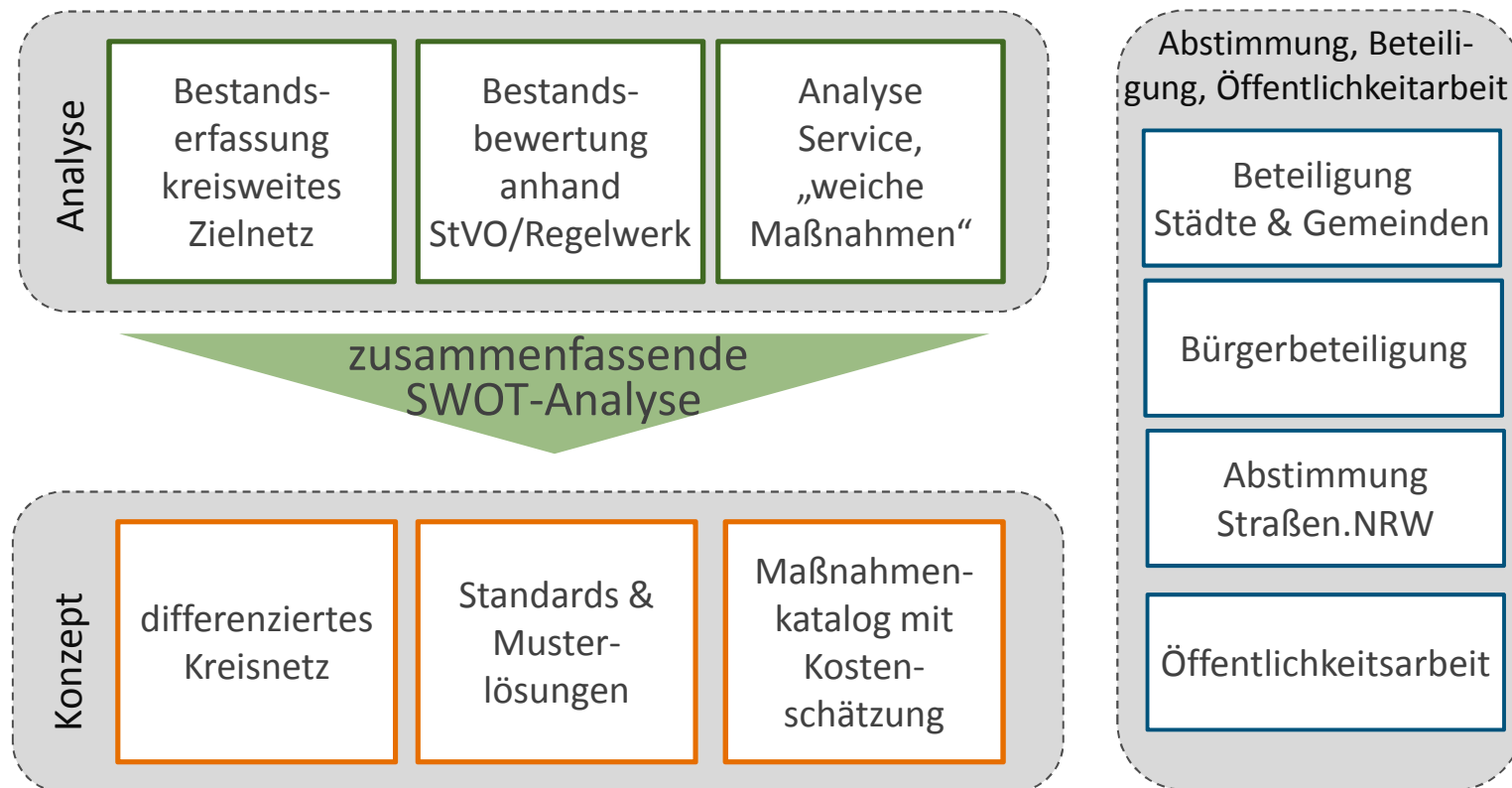
Grundverständnis: Radverkehr als System

- Infrastruktur
Radverkehrsanlagen wie bauliche Radwege und andere Maßnahmen
 - Serviceangebote
wie Parkmöglichkeiten und Wegweisung
 - Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation
z. B. Informationsveranstaltungen, spezifische Aktionen, Verkehrssicherheitsarbeit
- ⇒ Radverkehrsförderung ist mehr als Radwege - setzt aber Radwege voraus



Kreisweites Radverkehrskonzept - Vorgehen

Ziel: Förderung des Radverkehrs im Alltagsverkehr
durch eine systematisch entwickelte Netzkonzeption und begleitende Maßnahmen



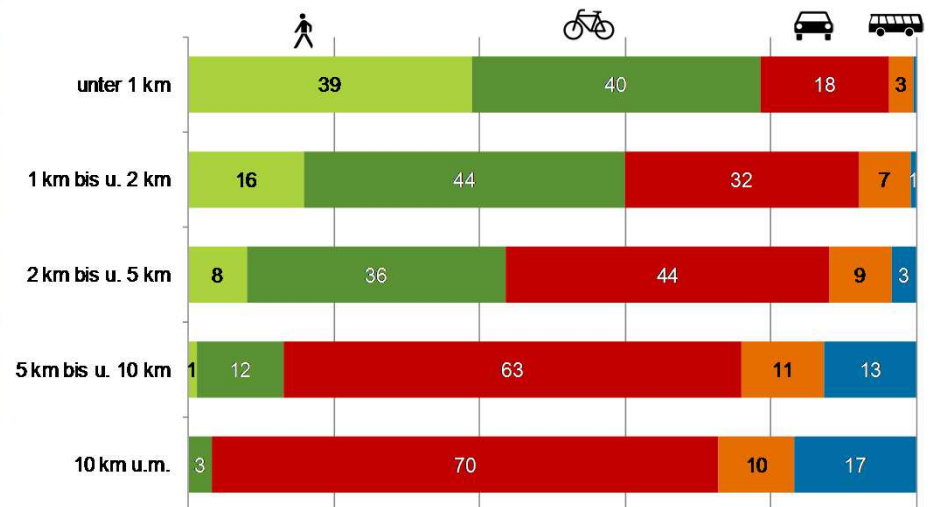
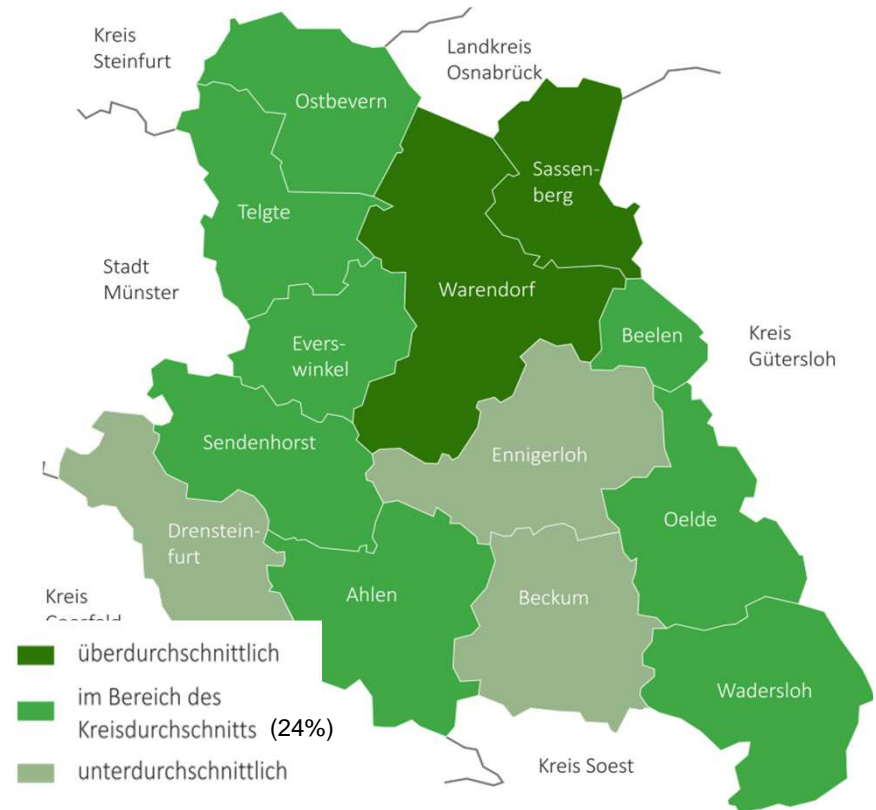
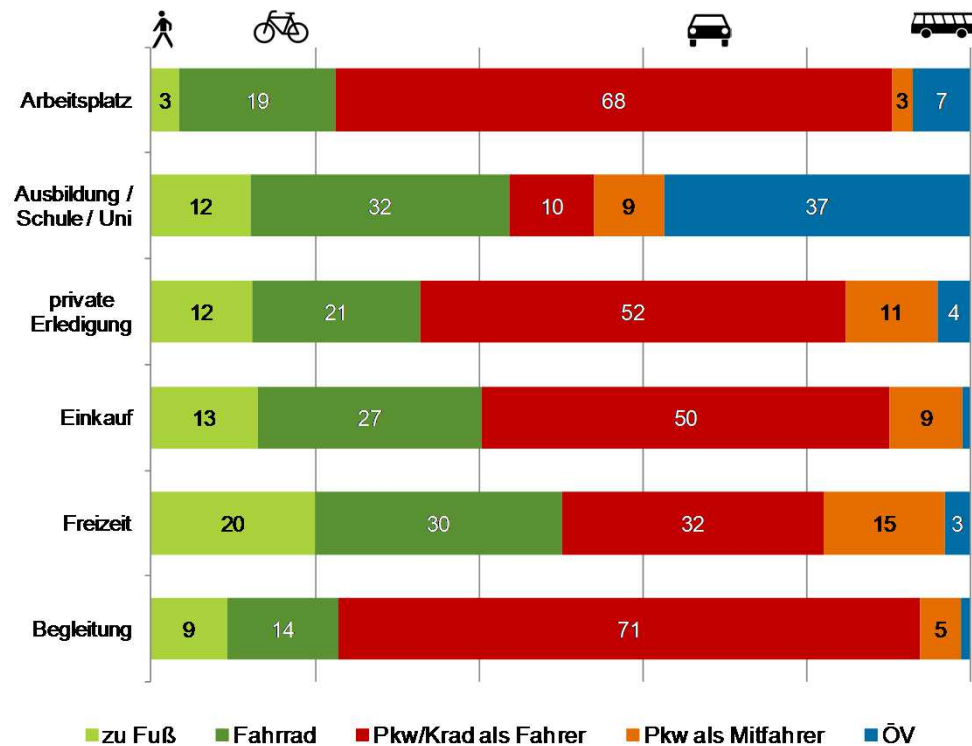
geplanter Abschluss: Ende 2017

- Bedürfnisse des Alltagsverkehrs: direkt, schnell, komfortabel, verkehrssicher, sozial sicher
- Festlegung eines differenzierten kreisweiten Zielnetzes für den überörtlichen Radverkehr
(z. B. Radschnellverbindungen, Velorouten, sonstige Routen)
- Festlegung von Ausbaumaßnahmen Kreis-Radwegnetz aufbauend auf Bestandsnetz
- Festlegung der Anschlüsse über die Kreisgrenze hinaus
- Festlegung der Anschlüsse der innerörtlichen Netze
- Maßnahmenempfehlungen zur Förderung des Radverkehrs
(z. B. Fahrradparken, Öffnung von Einbahnstraßen & Fußgängerzonen, Lastenräder, Öffentlichkeitsarbeit, Mobilitätsmanagement)

Fahrradpotenzial

Radverkehrsanteil

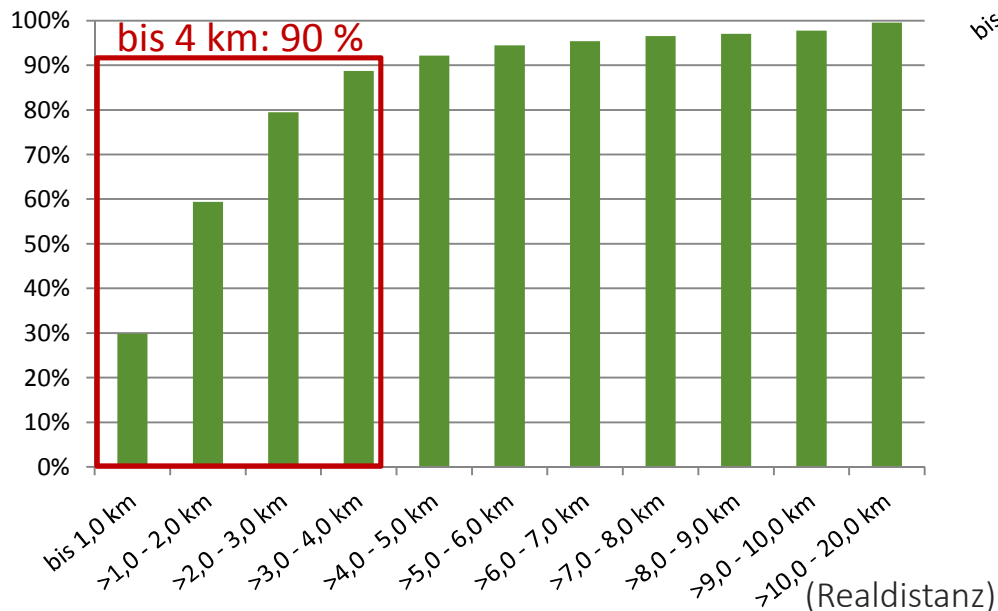
- nach Gemeinden
- nach Wegezweck
- nach Entfernungsklassen



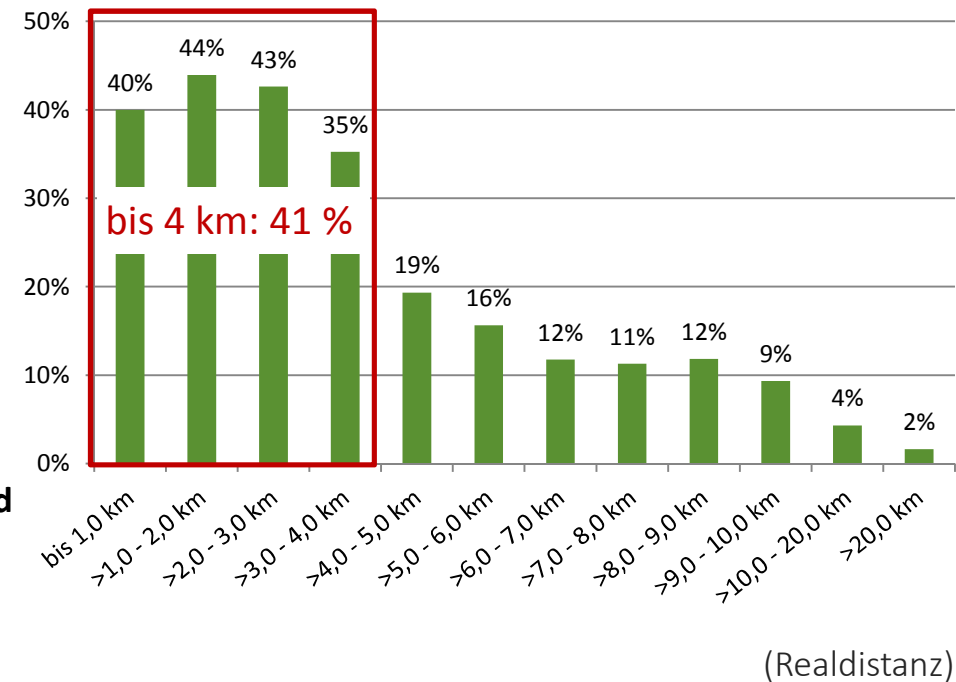
Grundlegende Erkenntnisse aus der
Haushaltsbefragung 2015

- Anteil des Fahrrads an den Wegen nach Entfernungsbereichen: 4 km-Schwelle
- Betrachtung nur der mit dem Fahrrad unternommen Wege nach Entfernung:
bis 4 km = 90 %

kumulierte Entfernungsverteilung der Wege mit dem Fahrrad

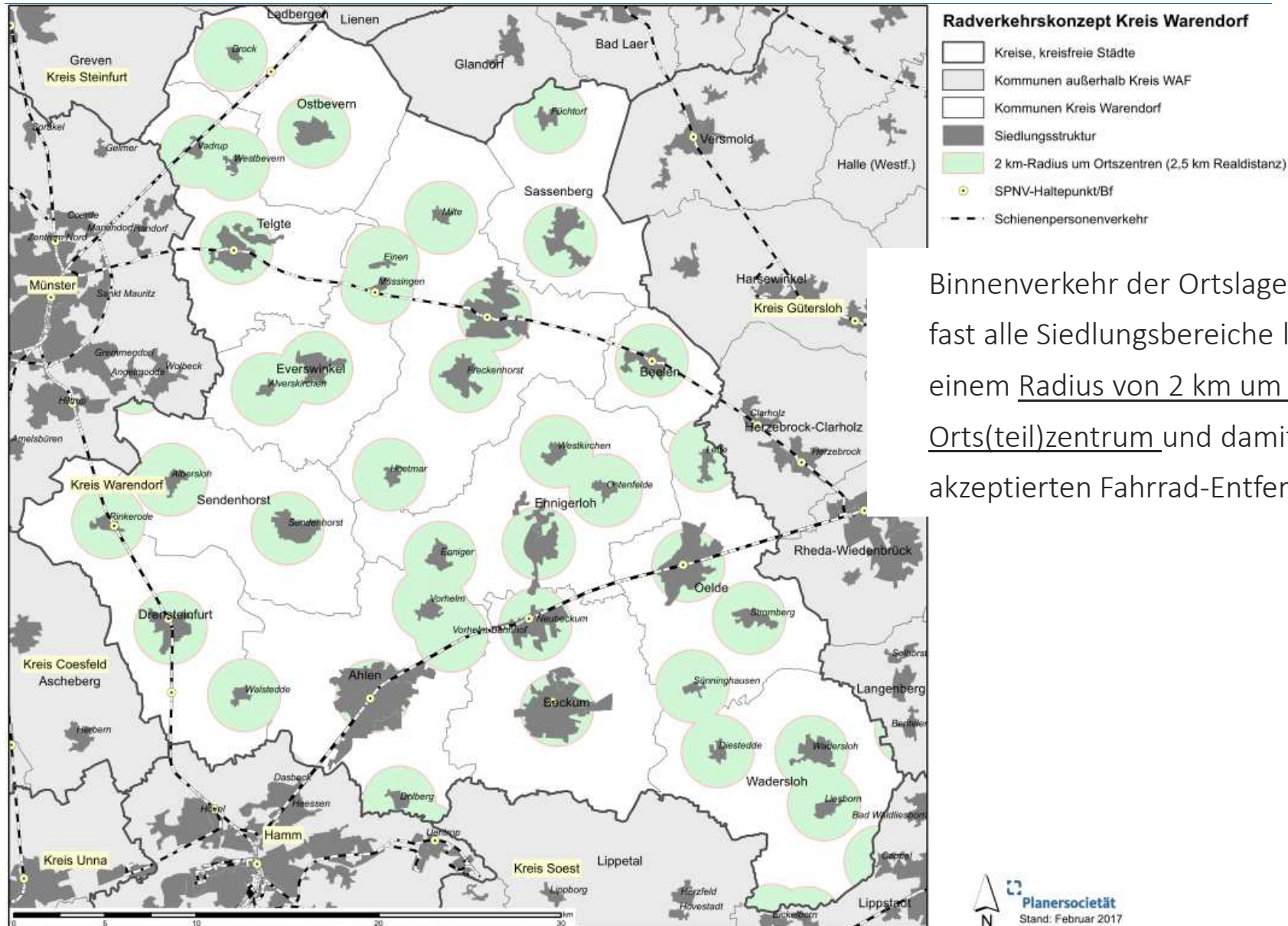


Fahrradanteil (Modal split-Anteil) je Entfernungsbereich

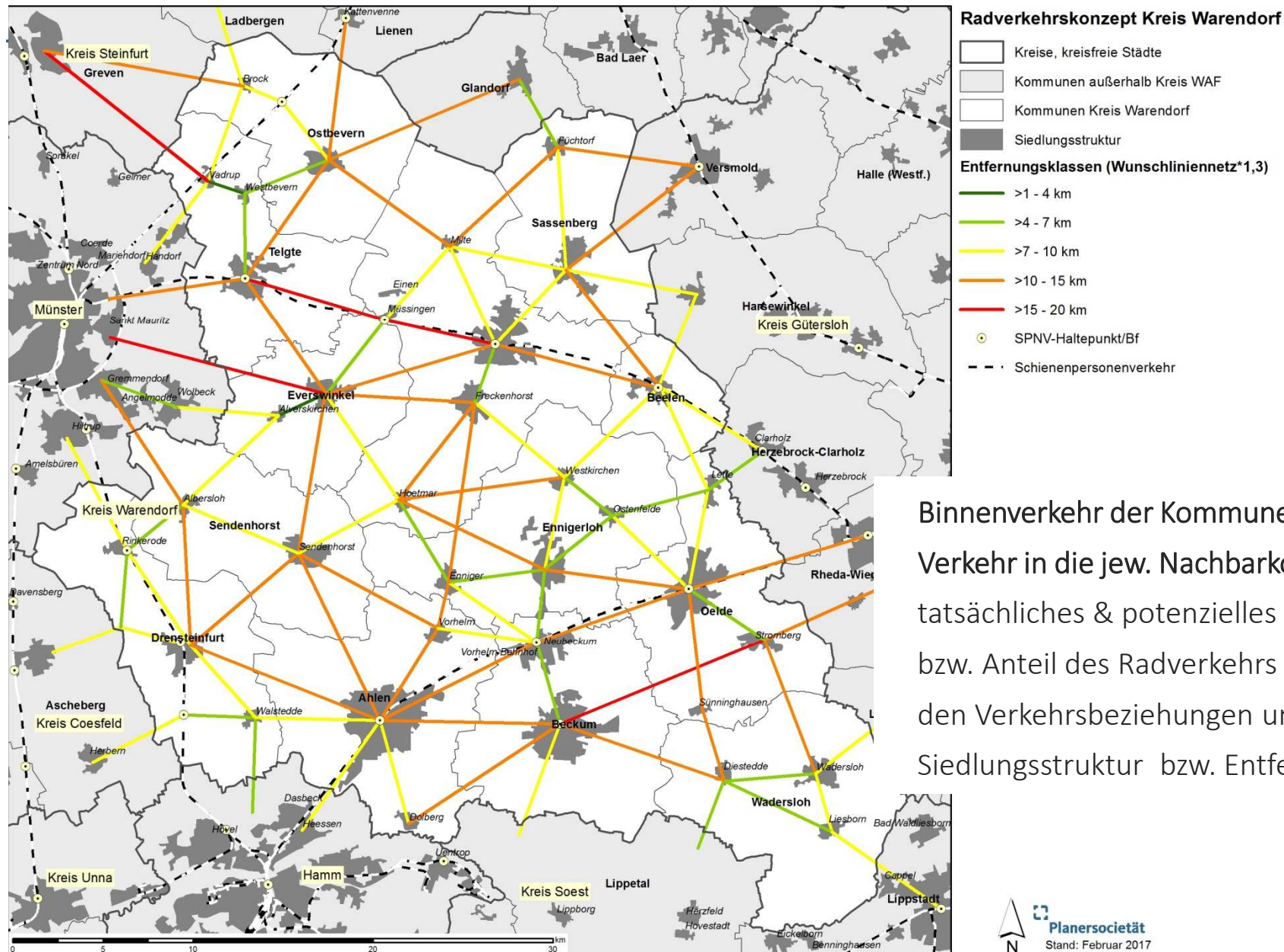


- Bei Verwendung von Luftliniendistanz:
Umwegefaktor 1,3 = Realdistanz
 $2,0 \text{ km} * 1,3 = (\text{bis}) 2,6 \text{ km}$
 $3,0 \text{ km} * 1,3 = (\text{bis}) 3,9 \text{ km}$

Raumstruktur/Erreichbarkeit/Fahrradpotenzial

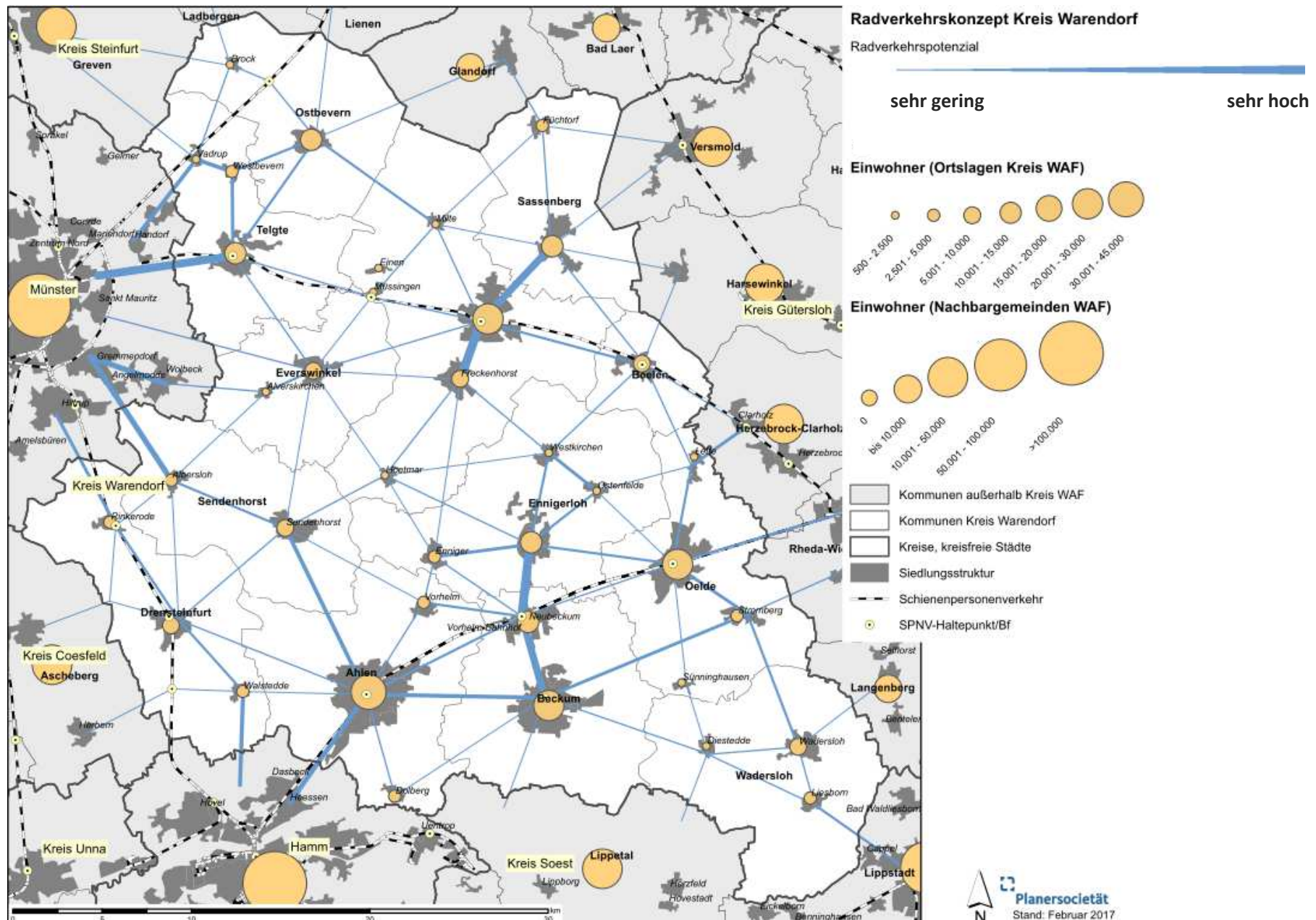


Raumstruktur/Erreichbarkeit/Fahrradpotenzial



Binnenverkehr der Kommunen und Verkehr in die jew. Nachbarkommune: tatsächliches & potenzielles Aufkommen bzw. Anteil des Radverkehrs abhängig von den Verkehrsbeziehungen und der Siedlungsstruktur bzw. Entfernung

Gewichtung der Verbindungen



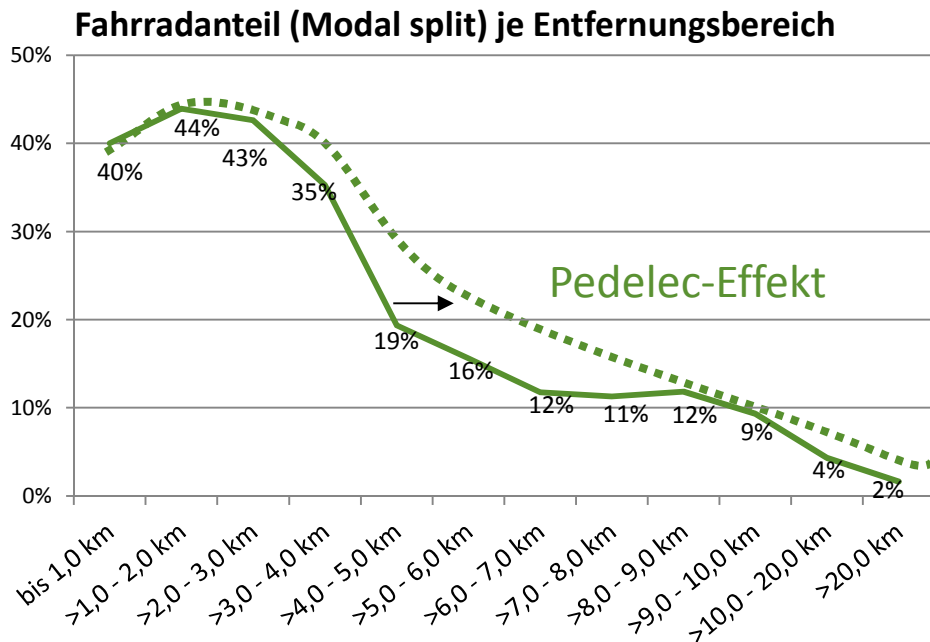
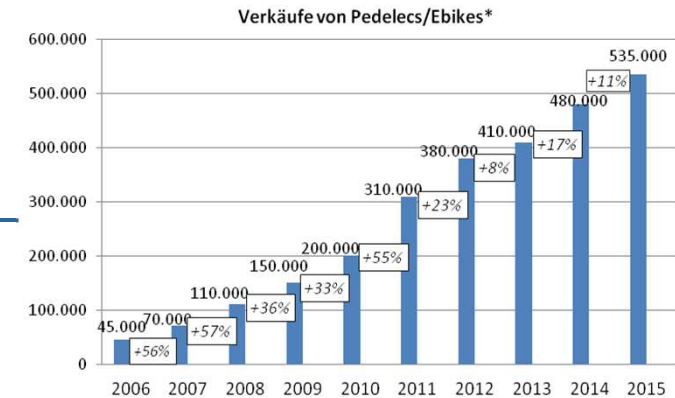
Elektrifizierung des Radverkehrs

- E-Motorunterstützung zur Kompensation bzw. Ausweitung der individuellen physischen Grenzen

→ Ausweitung der Reichweite bzw. höhere Geschwindigkeit
(Reisegeschwindigkeit/Haushaltsbefragung WAF 2015:
konvent. Fahrräder 12 km/h - Pedelecs: 14 km/h, tendenziell höher)

→ insbesondere für den ländlichen Raum von Bedeutung
(Reichweitenvergrößerung)

- Infrastrukturelle Voraussetzung:
 - Verkehrssicherheit trotz höherer Geschwindigkeit: Wegebreite!
 - sichere Fahrradparkmöglichkeiten (nicht unbedingt Lademöglichkeiten)
 - Kombination mit nicht-infrastrukturellen Maßnahmen



Bestands-/Potenzialanalyse - Vorgehen

- Bestandserfassung des Zielnetzes mittels Befahrung (Führungsform, Breite, Belag, Zustand, Geschwindigkeit Kfz...)
- Bestandsbewertung des Zielnetzes: StVO/Regelwerk, Verkehrssicherheit, Komfort
- Berücksichtigung aktueller Planungen wie z. B. Velorouten Stadtregion Münster
- Berücksichtigung der Informationen von Bürgern und Akteuren
- Bewertung des Fahrradparkens und des intermodalen Potenzials
- Analyse der bisherigen Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit („weiche Maßnahmen“)
- zusammenfassende Analyse der Stärken/Schwächen, Risiken/Potenziale
- Treibhausgas-Bilanzierung/Wirkungspotenzialabschätzung

Abstimmung, Beteiligung, Öffentlichkeitarbeit

Kreisverwaltung

- laufende, enge Abstimmung ✓

Städte und Gemeinden

- Auftaktveranstaltung ✓
- Kommunalabfrage ✓ und bilateraler Austausch

Übergeordnete Baulastträger

- Abstimmung mit Straßen.NRW

Politik

- kontinuierliche Beteiligung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Planung

Städte und Gemeinden/Vereine und Verbände/Kreistagsfraktionen

- Experten-Workshops
- Entwurf des Konzeptes zur Stellungnahme

Bürger

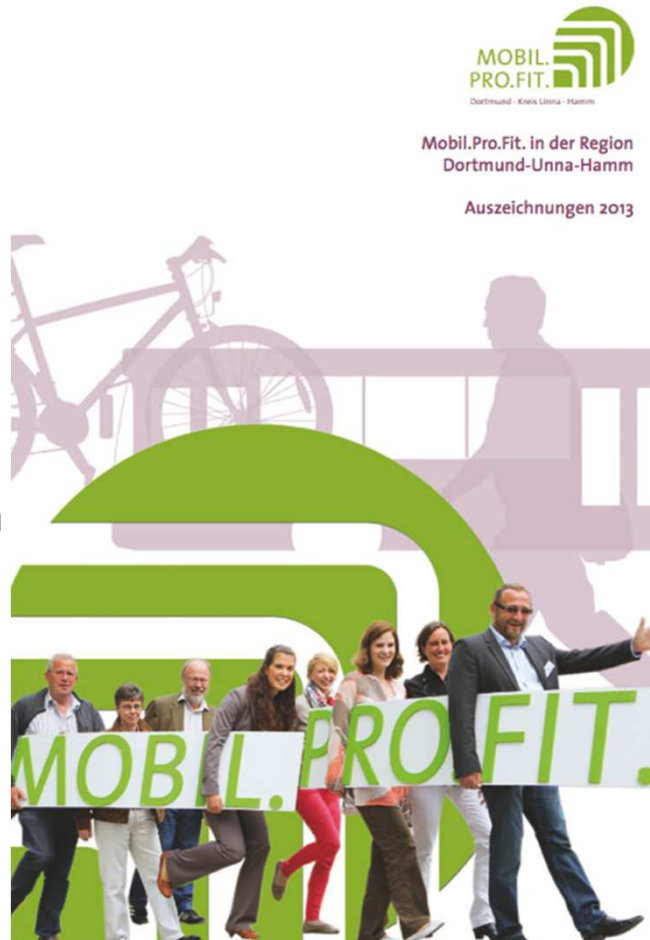
- Internetplattform
- Öffentlichkeitsarbeit

- Allgemeine Prinzipien und Handlungsmöglichkeiten/-erfordernisse
- Maßnahmenempfehlungen:
 - Differenzierte Standards für die überörtliche Radverkehrsplanung
 - Führungsformen und Breiten
 - Wegeoberfläche und Komfort
 - Abstellanlagen
 - Wegweisung
- Berücksichtigung der Verkehrssicherheit und von Nutzungskonflikten
- Aufzeigen von Musterlösungen
- Priorisierung
- Kostenschätzung
- Klimabilanzierung

- Ansatz: Gesundheits-/Fitnessförderung durch Radfahren
- Kooperation mit Partnern, die ein eigenes Interesse haben
 - Betriebe bzw. Arbeitgeber
 - Krankenkassen

Maßnahmenbeispiele:

- Dienstfahräder/-Pedelecs
- Duschen & Spinde in Betrieben
- Kampagnen, z. B. Mit dem rad zur Arbeit, Stadtradeln
- kommunale Fahrradstellplatzsatzung



Zusatzangebote: Fahrradpumpstationen



Ihre Fragen, Anmerkungen...

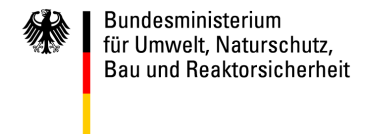
Gernot Steinberg
Patrick Hoenninger

Planersocietät - Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation
Gutenbergstraße 34
44139 Dortmund

Fon: 0231/589696-22
Fax: 0231/589696-18
www.planersocietaet.de

Das Radverkehrskonzept für den Kreis Warendorf
ist ein Klimaschutzteilkonzept Mobilität

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages